Leitfaden für Gespräche mit CDU/CSU Abgeordneten anlässlich der COP30

Hinweis: Dieser Leitfaden ist eine grobe Orientierung für ein Gespräch. Je nachdem, wie viel du über den/die Abgeordnete weißt, kannst du Inhalte auch anpassen, um sie besser mit den Themen von dem/der Abgeordneten zu verknüpfen und dadurch relevanter zu machen.
Wichtig: Hab keine Scheu vor den Gesprächen - in der Regel sind Abgeordnete auch nicht allzu tief in den Themen drin und wenn doch Detailfragen kommen, kannst du dich immer darauf berufen, dass du dich ehrenamtlich für das Thema zu engagierst, und auf unsere Expert:innen verweisen.

	Beispielsätze	**Weiterführende Links/ Tipps**
Gesprächseinstieg	**Vorstellung**: „Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen. Ich möchte heute über die Rolle Deutschlands und der CDU in der internationalen Klimapolitik sprechen." **Ziel klar benennen**: „Mir ist wichtig, dass die CDU Führungsverantwortung zeigt – gerade vor der COP30 – und dass Deutschland eine konstruktive Rolle in der EU und international einnimmt." **Persönlicher Bezug**: „Mir ist das Thema wichtig, weil ich möchte, dass unsere Kinder und Enkel in einer sicheren Zukunft leben können."	Recherchiere Themen des/der Abgeordneten im Vorfeld, z.B. auf der Website oder Social Media Kanälen. Vielleicht gibt es Anknüpfungspunkte. Bsp.: Dem/der Abgeordneten sind soziale Themen und Familienthemen wichtig: Klimaschutz ist auch eine soziale Frage… Lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen etc. Website-Artikel zur COP30 und Waldschutz
Relevante Argumente (antizipieren, was Bedenken/Gegenargumente sein könnten)	**Bei Kostenbedenken:** „Investitionen in Klimaschutz sind günstiger als die Schäden durch Extremwetter. Jeder Euro für Klimaschutz spart ein Vielfaches an späteren Kosten." **Bei Hinweis auf nationale Interessen:** „Gerade für die deutsche Wirtschaft ist eine ambitionierte internationale Klimapolitik ein Wettbewerbsvorteil – Klimaschutz schafft Arbeitsplätze und	Studie zu Kostenersparnis durch ambitionierten Klimaschutz Studie vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung: Klimaschutzmaßnahmen zahlen sich aus. Schon 2008 wurde geschätzt, dass ungebremster Klimawandel bis 2050 rund 800 Milliarden Euro an volkswirtschaftlichen

	Exportchancen.“ **Bei Skepsis zu internationaler Wirksamkeit:** „Deutschland allein kann die Krise nicht lösen, aber ohne Deutschland wird sie nicht gelöst. Internationale Führung multipliziert Wirkung.“	Schäden verursachen könnte – aktuelle Studien bestätigen diesen Rahmen. Zwischen 2000 und 2021 summierten sich die realen Klimaschäden in Deutschland bereits auf 145 Milliarden Euro, davon 80 Milliarden allein seit 2018, also mit steigender Tendenz. Erneuerbare Energien senken jährlich massiv die Kosten, weil Importkosten für fossile Brennstoffe oder etwa Gesundheitskosten durch bessere Luftqualität entfallen.
Forderung: „Wir wünschen uns, dass Friedrich Merz persönlich zur COP30 fährt.	**Begründung**: ● Signalisiert internationale Führungsbereitschaft. ● Zeigt, dass die CDU internationale Verantwortung übernimmt, nicht nur nationale Debatten führt. ● Deutschland gilt als Schlüsselakteur in der EU – die Abwesenheit wäre ein schwaches Signal. ● Auf der COP30 werden nicht nur klimapolitische, sondern auch geopolitische Weichen gestellt. Wenn über unsere Sicherheit und die Ausrichtung der Wirtschaft verhandelt wird, muss Merz mit am Tisch sitzen.	**Hintergrundinfo Kanzler:in auf der COP:** Zur Eröffnung der Klimakonferenz halten die Regierungschefs und -chefinnen eine Rede und setzen damit den Ton für die Klimakonferenz. Wenn dort einzelne Länder nicht repräsentiert sind, ist das ein fatales Signal. Deutschland war bis auf 2 Ausnahmen (1x Kohl und 1x Scholz im Wahlkampf) immer mit Kanzler/in dort und hält damit auch die Relevanz dieses wichtigen multilateralen Prozesses hoch. Die UN ist in einer Krise und es ist an Deutschland, den Multilateralismus weiter zu stützen. Dafür ist die Präsenz des Bundeskanzlers elementar wichtig. Carsten Schneider als Umweltminister (SPD) führt die Delegation in den konkreten Verhandlungen.

Forderung: „Deutschland sollte ein ambitioniertes EU-2040-Klimaziel und Klimaplan für 2035 unterstützen, nicht bremsen.“	**Begründung:** ● EU ist größter Binnenmarkt der Welt – ein starker Hebel für globalen Klimaschutz. ● Wirtschaftliche Chancen: Investitionen in Innovation, Wettbewerbsfähigkeit im grünen Technologiemarkt. ● Glaubwürdigkeit Deutschlands: Wenn wir blockieren, verlieren wir Einfluss auf globale Entscheidungen.	Zentral für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze sind die nationalen Klimapläne (National Determined Contribution, NDC), die von allen Ländern alle fünf Jahre vorgelegt werden müssen. Spätestens bis September dieses Jahres müssen alle Staaten ihren Klimaplan für 2035 präsentieren. Deutschland legt keinen eigenen Klimaplan vor, sondern legt als Teil der EU ein gemeinsames NDC fest. Als Grundlage für das NDC braucht die EU jedoch zuerst ein Klimaziel für 2040. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag festgehalten, dass sie das von der EU Kommission vorgeschlagene Ziel von -90% Emissionsreduktion unterstützt. Im Vorfeld wichtiger Abstimmungen im September hat jedoch Merz zusammen mit Macron den Prozess blockiert.
Forderung: „Deutschland muss sich auf der COP für ein verbindliches Umsetzungs-Paket zur Erreichung der Pariser Ziele einsetzen.“	**Begründung:** ● Die bisherigen Zusagen reichen nicht aus – derzeit steuern wir auf ca. 2,7 °C Erwärmung zu. Das betrifft auch unser Leben in Ihrem Wahlkreis. ● Ein starkes COP30 Entscheidungs-Paket mit Umsetzungsplänen für den fossilen Ausstieg, den Ausbau erneuerbarer Energien und für den Waldschutz gibt Planungssicherheit für Unternehmen und Kommunen. ● Internationale Partner (Brasilien, Indien,	

	China) schauen auf die EU – wenn wir vorangehen, ziehen andere nach.	
Forderung: „Deutschland muss sich auf der Amazonas-COP auch für einen UN-Waldaktionsplan einsetzen, um die weltweite Entwaldung bis 2030 zu stoppen.“	**Begründung:** ● Das 2030 Ziel zur Beendigung der Waldzerstörung hat DE zugestimmt, ein Plan für die Umsetzung in den nächsten 5 Jahren fehlt. ● Wälder werden bisher in verschiedenen Verhandlungssträngen der UNFCCC beachtet, daher braucht es eine effizientere Koordinierung. ● Wälder sind neben der Energiewende der zweite große Hebel fürs Klima (CO_2-Senke). ● Wälder, wie der Amazonas Regenwald sind Klima- Kipppunkte, die auch unser Klima und unsere Sicherheit beeinflussen. ● Schutz der Biodiversität und Lebensgrundlagen indigener Gemeinschaften. ● Neue Finanzierungsmechanismen, um die Entwaldung der Tropenwälder zu reduzieren, müssen glaubwürdig gestaltet und ausreichend finanziert werden	Waldaktionsplan (auf Englisch, sehr technisch) Website Artikel zum Tropenwald-Fond **Hintergrund**: Das globale Ziel, die Entwaldung und Waldschädigung bis 2030 zu stoppen, wie es auch bei der COP28 in Dubai von Deutschland mit beschlossen wurde, kann nur erreicht werden, wenn sich die Länder auch auf einen Plan und eine bessere Koordinierung der Maßnahmen einigen, um die Umsetzung bis zum Jahr 2030 zu garantieren. Weltweit ist die Fläche der Wälder, deren ökologische Integrität beeinträchtigt wurde, zehnmal größer als die entwaldete Fläche, nämlich über 60 Millionen Hektar.

Gesprächsende: wie kann Abgeordnete das Thema weiter voranbringen	**Konkret werden**: „Ich bitte Sie, sich in Ihrer Fraktion dafür einzusetzen, dass diese Punkte (siehe oben oder ausführliches Forderungspapier zur Übergabe) in einen Antrag zur Klimakonferenz einfließen. Setzen Sie sich für einen solchen Antrag ein? **Verbindlichkeit herstellen**: „Kann ich mich auf Sie verlassen, dass Sie mein Anliegen in die Fraktion einbringen?“ **Dank & Einladung**: „Vielen Dank für das Gespräch.	**Hintergrundinfo COP Antrag:** Kurz vor den jährlichen Klimakonferenzen bringen die Bundestagsfraktionen Anträge ein, in denen sie ihre politischen Erwartungen und Positionen zur internationalen Klimapolitik formulieren. Diese Anträge sind parlamentarische Initiativen ohne Gesetzescharakter. Sie dienen dazu, den politischen Kurs der Bundesregierung zu unterstützen, zu konkretisieren oder kritisch zu begleiten. Eine Verabschiedung eines Antrags ist ein politisches Signal, aber nicht rechtlich bindend – sie zeigt die parlamentarische Rückendeckung oder den Druck auf die Bundesregierung im Vorfeld der internationalen Verhandlungen. Auch Oppositionsfraktionen nutzen solche Anträge, um alternative klimapolitische Forderungen sichtbar zu machen.